



universität
wien

Fakultät für Psychologie

**Leitfaden für das Bachelorstudium
Psychologie (B. Sc.) an der Fakultät für
Psychologie der Universität Wien**
(für Erstsemestrige und bereits Studierende)

Für den Inhalt verantwortlich

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Lueger-Schuster

Tobias Glück

Mit der freundlichen Unterstützung von Mag.^a Barbara Strassnig und Mag.^a Birgit Leidenfrost vom Supervised Orientation Tutorium (SOT) sowie der Studienrichtungsvertretung der Fakultät für Psychologie.

Inhalt

Was muss ich tun, wenn ich für das Studium aufgenommen wurde.....	4
Allgemeine Beschreibung.....	4
Informationen zum Studium.....	6
u:net – Ihr Draht zur Uni.....	6
Die Standorte der Fakultät für Psychologie.....	7
Besondere Vorkenntnisse.....	8
Qualifikationsziele des B. Sc. Psychologie.....	8
Tätigkeitsfelder.....	8
Studienaufbau.....	8
Arten von Lehrveranstaltungen.....	9
Was ist die STEOP.....	10
ECTS-Punkte.....	10
Was ist ein Erweiterungscurriculum (EC).....	11
Wie funktioniert UNIVIS-Online.....	12
Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen in Modulgruppen.....	13
Lehrveranstaltungen in Modulgruppen mit Anwesenheitspflicht.....	14
Anmeldung zu Prüfungen.....	14
Abfolgen von Modulen.....	15
Benotungsvorschriften.....	15
Die Bachelorarbeiten.....	15
Praktika.....	15
Teilzeitstudium.....	15
Rechte und Pflichten der Studierenden.....	16
Studienrichtungsvertretung.....	16
Internetforen außerhalb der Universität.....	16
Sprachkenntnisse und Unterrichtssprache.....	17
Umstieg vom Diplom in das Bachelor/Masterstudium.....	17
Tipps für das Psychologiestudium.....	17
Vollzeit- oder Teilzeitstudium.....	18
Wie organisiere ich mein Studium am Besten (Tipps zum Selbstmanagement).....	18
Zeitplan für den Ablauf des Studiums.....	18
Eigene Notizen.....	20



universität
wien

Fakultät für Psychologie

Herzlich Willkommen auf der Fakultät für Psychologie der Universität Wien!

Wir freuen uns, Sie als Studierende an der Fakultät für Psychologie begrüßen zu dürfen!

Vor Ihnen liegen spannende, aber auch arbeitsreiche Jahre, in denen Sie eine gute Einführung in die Psychologie als Wissenschaft sowie eine erste solide Grundausbildung für psychologisches Handeln erhalten werden. Die Fakultät für Psychologie und das ehemalige Institut für Psychologie haben viele international anerkannte Forscherinnen und Forscher hervorgebracht. Und auch heute werden an der Fakultät Forschungsleistungen erzielt, die weltweit Beachtung finden und in der internationalen *scientific community* gewürdigt werden.

Sie haben das Aufnahmeverfahren erfolgreich absolviert, eine erste universitäre Leistung auf die Sie stolz sein können. Vor diesem Hintergrund wünschen wir Ihnen für die kommenden Jahre viel Freude, Erfolg und spannende Erfahrungen an der Fakultät für Psychologie!

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Informationen für Ihr Studium. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese gründlich zu lesen. Wir hoffen, Ihnen durch diesen Leitfaden den Einstieg in das Studium und die Welt der Universität zu erleichtern.

Im Namen der Fakultät

Germain Weber

Was muss ich tun, wenn ich für das Studium aufgenommen wurde

Sobald Sie die Bestätigung bekommen haben, dass Sie das Aufnahmeverfahren positiv absolviert haben und einen Studienplatz für Psychologie an der Universität Wien erhalten haben, müssen Sie

- diesen Leitfaden gründlich durchlesen!
- die im Leitfaden angegebenen Links anwählen und dort gegebene Informationen gründlich lesen!
- den Studienbeitrag einbezahlen.
- sich über Univis zu den Supervised Orientation Tutorien (SOTs) anmelden!
- die notwendigen administrativen Schritte befolgen (in der E-Mail zur Bestätigung der Aufnahme ins Bachelorstudium beschrieben).

Allgemeine Beschreibung

Den Studierenden werden im Hauptfach Psychologie Grundlagenwissen und Fähigkeiten zum methodisch-wissenschaftlichen Denken vermittelt. Das Studium vermittelt außerdem eine Vielzahl an Kompetenzen, die es den AbsolventInnen ermöglichen sollen als qualifizierte MitarbeiterInnen in verschiedenen Berufsfeldern tätig werden zu können. Ihnen werden Grundkenntnisse der empirischen Erforschung, Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens gelehrt. Ferner bekommen Sie eine Einführung in psychologische Diagnostik, Beratung und Intervention – für einzelne

Personen und von Gruppen in verschiedenen Kontexten. Die Studienziele sind folgendermaßen festgelegt:

(I) Als AbsolventInnen sollen Sie (1) die grundlegenden Zusammenhänge der wissenschaftlichen Psychologie überblicken und kritisch beurteilen können. Sie sollen (2) dazu in der Lage sein, ein breites natur-, human- und sozialwissenschaftliches Basiswissen anzuwenden sowie bei Bedarf eigenständig zu erweitern und (3) psychologische Arbeits- und Forschungsmethoden angemessen einsetzen und bewerten zu können. Das Studium soll Sie überdies dazu befähigen, sich (4) in spezifische Aufgabenstellungen einzuarbeiten und dabei psychologische Problemstellungen als solche zu erkennen und zu wissenschaftlichen Lösungsansätzen beizutragen.

(II) Über die fachlichen Kenntnisse hinaus werden Schlüsselkompetenzen vermittelt, die sowohl für den Berufseinstieg als auch für das weiterführende wissenschaftliche Studium bedeutsam sind. Dazu zählen neben vernetztem Denken, grundlegende Arbeits- und Lernkompetenzen sowie Sozial- und Selbstmanagementkompetenzen.

Daraus ist klar ersichtlich, dass es sich beim Bachelorstudium Psychologie an der Universität Wien um einen Studiengang an der Schnittstelle von Sozial-, Human und Naturwissenschaften handelt. Mathematik und Statistik werden als ein grundlegendes Werkzeug psychologischer Forschung betrachtet und machen somit einen guten Teil des Studiums aus. Entgegen der weitverbreiteten Meinung setzt sich Psychologie auch nicht primär mit Psychopathologie, also den psychischen Störungen und Erkrankungen auseinander – dies macht nur ein Teilgebiet unserer Disziplin aus.

Im Psychologiestudium geht es *nicht* darum, eine bessere Kenntnis von sich selbst oder seinen Mitmenschen zu erlangen oder andere, als „Laienpsychologie“ verstandene Fertigkeiten zu erwerben. Sie werden also z. B. nicht lernen Ihre Mitmenschen „zu analysieren“ oder „zu manipulieren“. Das Studium ist *keine* Plattform zur Selbstfindung oder Vermittlung dieser Fertigkeiten, sondern Basis einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit verschiedenen psychologischen bzw. nach heutigem Verständnis für die Psychologie als Wissenschaft relevanten Themen! Als wirklich wichtige Einsicht in Bezug auf sich selbst und im Rahmen des Studiums ist hervorzuheben, dass Dinge nicht immer so sind, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mögen. Von verantwortungsvollen PsychologInnen – werdenden und fertig ausgebildeten – ist zu verlangen, offen und mit Toleranz auf Sachverhalte,

sich selbst und die Mitmenschen zuzugehen und nicht alles in Schubladen zu stecken. Zur guten wissenschaftlichen Praxis gehört auch, nicht seine unmittelbare Umgebung sowie Einzelfälle als Argumente oder Erklärungsansätze für psychologische Sachverhalte heranzuziehen. Wenn Sie im weiteren Verlauf Ihrer Ausbildung die Behandlung und Beratung von Menschen in Problemlagen, Krisensituationen oder mit psychischen Störungen und Leidenszuständen anstreben, so ist es natürlich zu begrüßen, wenn Sie sich mit Selbsterfahrung und verschiedenen psychologischen und psychotherapeutischen Konzepten *neben* dem Studium auseinandersetzen.

Das Studium dient der inhaltlichen Vorbereitung zur Aufnahme des Masterstudiums in Psychologie (M. Sc.) nach Abschluss des B. Sc. in Psychologie. Erst der Masterabschluss in Psychologie berechtigt zur Arbeit und Berufsbezeichnung als Psychologin oder Psychologe, und dann muss in den meisten Fällen eine weitere Ausbildung abgeschlossen werden, um in verschiedenen Feldern praktizieren zu dürfen. Das Bachelorstudium Psychologie befähigt Sie nicht zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als PsychologInnen im Sinne des PsychologInnengesetzes (BGBl. Nr. 360/1990). Die Ausbildung für Klinische und GesundheitspsychologInnen kann erst nach Absolvierung eines Masterstudiums bzw. nach einem Studium im Umfang von mindestens 300 ECTS (Bachelor 180 ECTS) begonnen werden.

Informationen zum Studium

Die ersten Anforderungen an Sie als PsychologiestudentInnen der Universität Wien sind die Fähigkeiten zur Selbstorganisation und zur eigenverantwortlichen Beschaffung von Informationen. Diese sind zum einen notwendige Kompetenzen für Ihren späteren Beruf und daher notwendigerweise zu erwerben und einzufordern. Zum anderen werden diese Fähigkeiten von Ihnen auch deshalb gefordert sein, da der Fakultät für Psychologie nur begrenzte Ressourcen für die persönliche Betreuung und Administration zur Verfügung stehen. Die Fakultät versucht laufend das Service für die Studierenden zu verbessern und so finden Sie jetzt schon mindestens 95% der administrativen und organisatorischen Informationen das Studium betreffend auf den Seiten der Fakultät (<http://psychologie.univie.ac.at>) und des Studienservice Centers (SSC) (<http://ssc-psychologie.univie.ac.at/>). Auch auf den Seiten der Studienpräses ([Logo_Bearbeitungsmaske.psd](#)) finden Sie wichtige studienrelevante Informationen. Bitte versuchen Sie in jedem Fall zuerst Informationen über die Homepages zu beziehen, da die Erfahrung zeigt, dass die meisten Anfragen, die per E-Mail an das SSC gerichtet werden mit den Inhalten unsere Homepages beantwortet werden können. Die Aufgaben der MitarbeiterInnen des SSC sind die Administration und Organisation „hinter den Kulissen“, wie die Verwaltung von Lehrveranstaltungen, die Bearbeitung der Unterlagen und natürlich sind sie auch zu-

ständig für Ihre Unterstützung sowie Fragen zum Psychologiestudium nach Bologna und spezifische Fragen zum Bachelorstudium Psychologie (B. Sc.). Die Telefonzeiten und Öffnungszeiten für Sprechstunden sowie alle Kontaktinformationen finden Sie unter <http://ssc-psychologie.univie.ac.at>

u:net – Ihr Draht zur Uni

Wenn Sie diese Informationen erhalten haben, können Sie beruhigt feststellen, dass Ihr u:net-Account aktiviert ist (☺).

Die u:net-Aktivierung ist nur einmal erforderlich (Sie haben dies ja bereits vor dem Aufnahmeverfahren getan.). Sie bekommen dabei eine UserID der Form aMatrikelnummer (z. B. a1234567), die sofort in Verwendung genommen werden kann, und die Sie während Ihrer gesamten studentischen Laufbahn benützen werden.

Auch für das weitere Studium ist die regelmäßige Verwendung des u:net-Accounts Pflicht, da Sie alle Informationen von der Universität über diese E-Mail-Adresse erhalten. Sie wird auch die E-Mail-Adresse sein, auf die Sie von LehrveranstaltungsleiterInnen Informationen bzw. Unterlagen zugeschickt bekommen. Bitte geben Sie im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Universität bzw. alle die Universität betreffenden Angelegenheiten keine privaten E-Mail-Adressen an, da unsere gesamte Kommunikation ausschließlich über die u:net-Accounts abgewickelt wird. (u:net-Accounts

können direkt aus Datenbanken kopiert werden, private E-Mail-Adressen nicht → höherer administrativer Aufwand = weniger Zeit für die Studierenden und studienrelevante Angelegenheiten). Mit der u:net-ID melden Sie sich auch zu den eLearning Anwendungen der Fakultät bzw. der Universität, wie Moodle oder Fronter an.

Mit Ihrer u:net-ID können Sie auch die Computer an den verschiedenen Standorten nutzen, sich ins WLAN der Uni einwählen (eduroam oder u:connect), etc, etc... Was es alles mit u:net und rund um die EDV gibt, erfahren Sie beim ZID (Zentraler Informatik Dienst <http://www.univie.ac.at/ZID/unet/>).

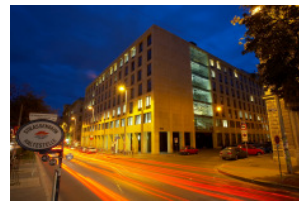
Die Standorte der Fakultät für Psychologie



Die Fakultät für Psychologie ist in der Liebiggasse 5 (auch genannt Psychologicum, erbaut 1882–1883, Emanuel Trojan von Bylanow, ehem. k. & k. Ackerbauministerium) hinter dem Neuen Institutsgebäude (NIG) untergebracht. Dort befinden sich das Dekanat, verschiedene Labors, die Fachbereichsbibliothek (<http://bibliothek.univie.ac.at/fb-psychologie/>), drei der vier Institute der Fakultät sowie die Studienrichtungsververtretung. Außerdem belegen wir mit den Instituten für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Eva-

luation sowie Sozialpsychologie den sechsten, bzw. siebten Stock des NIG (Liebigg. 6).

Die meisten Vorlesungen finden auf der Hauptuniversität (z. B. AudiMax), im NIG (HS 1, 2, 3 im Erdgeschoss), dem Fakultätsgebäude (HS G) statt. Es gibt aber auch Vorlesungen im alten AKH - UniCampus (z. B. HS C1, HS D) sowie am neuen AKH (z. B. Hörsaalzentrum in den Türmen, Ebene 7, oder in den Kliniken an den Südgärten - das sind die Gebäude rechts von den beiden Türmen, von der U6 Michelbeuern kommend).



Seminare werden meist im NIG (HS A bis D, sowie Seminarraum) oder im Psychologicum (HS E bis H) abgehalten.

Es ist daher wichtig, sich vor jeder Vorlesung zu vergewissern, wo diese stattfindet und wie man zum Veranstaltungsort gelangt. Das kann auch bei der Planung der Seminare eine Rolle spielen, da es beispielsweise nicht möglich ist, ein Seminar, das mit dem Ende eines anderen Seminars beginnt, pünktlich zu erreichen, wenn man vom Hauptgebäude der Universität zum AKH muss. Wir sind aber immer bemüht, dass es nicht zu solchen Überschneidungen kommt. Manchmal sind diese aufgrund der Hörsaalzuteilungen nicht vermeidbar. Sie finden auf der nächsten Seite noch einige Links zu den verschiedenen Standorten.

- <http://www.wegweiser.ac.at/univie/>
Pläne der gesamten Uni Wien stehen zum Download bereit
- <http://www.univie.ac.at/universitaet/hauptgebaeude-plaene/>
Pläne für Hörsäle des Hauptgebäudes
- <http://campus.univie.ac.at/plan-universitaere-einrichtungen/>
Pläne des Campus/AAKH

Besondere Vorkenntnisse

Für das Hauptfach Psychologie wird ein bestandenes Aufnahmeverfahren sowie die allgemeine Universitätsreife (Matura), bzw. eine bestandene Studienberechtigungsprüfung vorausgesetzt.

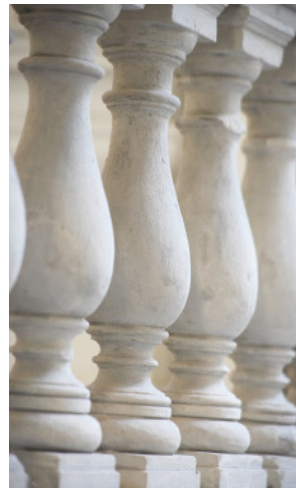
Qualifikationsziele des B. Sc. Psychologie

Das Studium der Psychologie bereitet nicht direkt auf einen bestimmten Beruf vor, sondern vermittelt die wissenschaftlichen Grundlagen zur kritischen Bewertung von Methoden und Theorien. Es gibt Einblicke in Anwendungsfelder der Psychologie, die ein erstes Verständnis über Arbeitsfelder von PsychologInnen erlauben. Wie oben bereits beschrieben, dient der Bachelor als Vorbereitung und für gewisse Berufe wird nach Studienabschluss des Masters nochmals eine Zusatzqualifikation verlangt (z.B. Klinische und Gesundheitspsychologie, die Voraussetzungen müssen vom Bundesministerium für Gesundheit, PsychologInnenbeirat geklärt werden. Noch gibt es keinen Zeitplan für die Gesetzesänderung).

Tätigkeitsfelder

Die Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen sind sehr vielfältig. Für die meisten Tätigkeiten wird allerdings eine über den Bachelor hinausgehende Ausbildung (Master of Science) gefordert. Hier deshalb nur einige Beispiele: Berufs-, Laufbahn- und Studienberatung, Personalberatung, Unternehmensberatung, Markt- und Sozialforschung, Werbung, therapeutische oder beraterische Tätigkeit in Kliniken oder privater Praxis, Schulen, Heimen, Strafvollzug und weiteren therapeutischen oder pädagogischen Einrichtungen, Neuropsychologie und Neurorehabilitation und nicht zuletzt in der psychologischen Forschung und Lehre an einer Universität oder Fachhochschule.

Studienaufbau



Das Studium der Psychologie an der Universität Wien gliedert sich in ein sechssemestriges Bachelorstudium (180 ECTS, incl. 30 ECTS für das EC, s. S. 11) mit dem Abschluss

Bachelor of Science in Psychologie (B. Sc. in Psychologie) und in das konsekutive, viersemestriges Masterstudium (120 ECTS) mit dem Abschluss *Master of Science* in Psychologie (M. Sc. in Psychologie beginnt voraussichtlich ab dem Wintersemester 2011).

Das Bachelorstudium besteht aus einer einsemestrigen Studieneingangs- und Orientierungsphase (=Modul A und B) mit Prüfungen sowie weiterführenden Modulen (C-H). Die Absolvierung der Prüfungen aus dem Modul A (= der erfolgreiche Abschluss) ist Voraussetzung für die Zulassungen zu den Modulen D-H.



Arten von Lehrveranstaltungen

Als kurze Information vorab:

s. t. (sine tempore) = pünktlicher Beginn

c. t. (cum tempore) = Beginn viertel nach

Folgende Typen von Lehrveranstaltungen (LV) sind zu unterscheiden:

(I) Nicht-Prüfungsimmanente LV

(1) Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, in welchen die Inhalte des Faches überwiegend durch Vortrag der LehrveranstaltungsleiterInnen vermittelt werden. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Prüfungen erfolgen nach Abschluss der VO in mündlicher oder schriftlicher Form. Modulprüfungen sind möglich.

(II) Prüfungsimmanente LV

(2) Proseminare (PS) vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, führen in die Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen, Fallbesprechungen, etc. Es besteht Anwesenheitspflicht.

(3) Übungen (UE) ergänzen und vertiefen die in den zugehörigen Vorlesungen vermittelten wissenschaftlichen Inhalte; sie werden praktisch angewendet und geübt. Es besteht Anwesenheitspflicht.

(4) Vorlesung und Übung (VU) verbinden die Vermittlungsformen beider Lehrveranstaltungstypen. Von den LehrveranstaltungsleiterInnen werden praktische Beispiele präsentiert; eLearning-Unterstützung ist möglich. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Prüfungen erfolgen mindestens zweimalig semesterbegleitend (veranstaltungsimmanent) in schriftlicher Form.

Bitte beachten Sie, dass ein großer Teil des Lehrangebots der Fakultät mit der Unterstützung von eLearning arbeitet. Stellen Sie sich daher darauf ein, dass Übungen und Aufgaben alleine oder in Gruppen online zu bearbeiten sein werden und diese auch einen großen Teil der Leistung innerhalb der Lehrveranstaltungen ausmachen können!

Was ist die STEOP

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase dient dazu, Ihnen im ersten Semester einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der psychologischen Wissenschaft zu vermitteln. Im Rahmen der STEOP finden auch die Supervised Orientation Tutorien (SOT) statt. In diesen lernen Sie praxisnah grundlegende Kompetenzen zur Bewältigung des Studiums in Peer-Groups zusammen mit Ihren KollegInnen.

ECTS-Punkte

ECTS steht für European Credit Transfer and Accumulation System. Es soll sicherstellen, dass Studienleistungen im europäischen Hochschulraum vergleichbar sind. Mehr Information hierzu von der Uni Wien:

Im österreichischen Studiensystem werden Lehrveranstaltungen traditionell in Semesterstunden gerechnet. Eine zweistündige Lehrveranstaltung sieht 2 Stunden Unterricht pro Woche für die Dauer eines Semesters (= durchschnittlich 15 Wochen) vor. Die Dauer der Lehrveranstaltung wird aus der Sicht des Lehrenden gemessen.

Im ECTS System wird dagegen eine Lehrveranstaltung (course) aus der Sicht der Studierenden gesehen: ECTS Leistungspunkte geben Auskunft über den Arbeitsaufwand (workload), um eine Lehrveranstal-

tung erfolgreich zu absolvieren. Das inkludiert sowohl den Besuch der Lehrveranstaltung als auch individuelles Studium und Prüfungsvorbereitung.

Nach ECTS Regeln beträgt der Arbeitsaufwand für ein Semester 30 ECTS Leistungspunkte, für ein Studienjahr 60 ECTS Leistungspunkte. Laut Universitätsgesetz 2002 entsprechen 60 ECTS Leistungspunkte einem Arbeitspensum von 1500 Echtstunden (§51 (2) Z. 26): 1 ECTS = 25 Stunden Arbeitsaufwand. In den meisten Fächern schließen aber weniger als 10 Prozent der österreichischen Studierenden ihr Studium in der offiziell vorgesehenen Zeit ab. Dieser Umstand sollte bei der Beurteilung der Studienleistung von Austauschstudierenden berücksichtigt werden. Austauschstudierende sollten sich bemühen, 30 ECTS Leistungspunkte pro Semester zu erreichen. Ihnen sollten aber keine Nachteile entstehen, falls sie dieses Ziel nicht erreichen. Mit der Einführung neuer Studienpläne soll die Diskrepanz zwischen vorgesehener Studienzeit und realer Studienzeit allmählich verschwinden.

Alle österreichischen ERASMUS-Studierenden erhalten die Anerkennung ihrer im Ausland geplanten

Studienleistungen, bevor sie ihren Auslandsaufenthalt antreten. Dazu gibt es die rechtliche Möglichkeit (§78 Universitätsgesetz 2002), einen Bescheid bei der/dem StudienprogrammleiterIn zu erhalten.

(2010, mit geringen Änderungen übernommen von

<http://international.univie.ac.at/de/portal/ects/ectsanderuniwien/>)

Die Anzahl der ECTS ist an den Typ der Lehrveranstaltung gebunden und kann nicht beliebig „zusammengestellt“ werden.

Das Hauptfach Psychologie umfasst 180 Kreditpunkte (ECTS), 30 davon sind aus einem Erweiterungscurriculum aus einem anderen Studienfach zu wählen.

Die Planung Ihres eigenen Auslandsaufenthalts (sofern Sie ein Auslandssemester anstreben) können Sie im dritten Semester beginnen. Die Learning-Agreements (§78 UG 2002) sowie die Bewerbung und andere administrative Dinge nehmen einige Zeit in Anspruch. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter <http://erasmus.univie.ac.at>

Was ist ein Erweiterungscurriculum (EC)

Erweiterungscurricula dienen dazu, sich neben dem gewählten Hauptfach mit einem weiteren Themengebiet vertiefend auseinanderzusetzen. Bei der Auswahl kann der spätere Berufswunsch oder das persönliche Interesse leitend sein. Sinn der ECs im Ge-

gensatz zu den freien Wahlfächern ist, dass inhaltlich zusammengehörende Lehrveranstaltungen zur strukturierten Auseinandersetzung mit einem oder zwei weiteren Fachgebieten ausgewählt werden. Schon bei den ehemaligen freien Wahlfächern wählten die meisten Studierenden inhaltlich zusammengehörende Seminare und Vorlesungen, um sich diese als thematischen Block im Diplomprüfungszeugnis ausweisen zu lassen. Durch die neuen Erweiterungscurricula wird Ihnen als Studierende garantiert, dass für Sie der administrative Aufwand wegfällt und sinnvoll zusammenhängende Lehrangebote für den akademischen Wissenserwerb über das Hauptstudium hinaus zur Verfügung stehen.

Es gibt sehr viele verschiedene Erweiterungscurricula und wir können Ihnen keine bestimmten Kombinationen empfehlen. In jedem Fall bestehen keine Einschränkungen bei der Wahl des Erweiterungscurriculums. Wählen Sie sich diejenigen Erweiterungscurricula aus, die Sie am meisten interessieren oder die am besten zu Ihren Berufsplänen passen. Im Rahmen des Studienplans ist ein Beginn mit der Absolvierung der Erweiterungscurricula mit dem 2. Semester und der Beendigung der STEOP geplant. Informationen zu den ECs finden Sie unter: <http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=6&semester=W2010>

Es hindert sie niemand daran, aus Interesse Vorlesungen anderer Fächer zu besuchen!

Wie funktioniert UNIVIS-Online

UNIVIS-Online (<https://univis.univie.ac.at>) ermöglicht bereits seit Jahren allen Studierenden unterschiedliche Abfrageoptionen. Nun besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich direkt über dieses Portal zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen online anzumelden. Eine weitere neue Möglichkeit, die interessant für Sie sein wird, ist die Darstellung des elektronischen Prüfungspasses, anhand dessen Sie Ihren individuellen Studienfortschritt einsehen können. Um sich in das Anmeldesystem einzuloggen, benötigen Sie Ihre Matrikelnummer und Ihr u:net-Passwort (siehe S. 6).

In der Menüleiste links auf der Seite finden Sie verschiedene Servicefunktionen. Dort können Sie sich über die Menüpunkte *Anmeldesystem* → *Anmeldung* → *neue Anmeldung* zu Lehrveranstaltungen anmelden. Hierzu wählen Sie das passende Semester, die entsprechende Studienprogrammleitung (Psychologie, Studienkennzahl 298) sowie den Veranstaltungstyp (Veranstaltung oder Prüfung) aus.

Um sich mit den Funktionen von UNIVIS-Online vertraut zu machen, finden Sie im Studierenden-Portal der Universität Wien unter dem Punkt „Anmeldesystem“ ausführliche Informationen

(<http://studentpoint.univie.ac.at/index.php?id=6957>).

Bitte lesen Sie diese Seiten, da dort wertvolle Tipps für die Zeit der Anmeldung enthalten sind. Das Anmeldesystem wird einerseits über UNIVIS-Online und andererseits über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien erreichbar sein.

Ab dem WS 2010/11 wird an der Fakultät für Psychologie die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen für alle Studierende über das universitätsweite Anmeldesystem „UNIVIS-Online“ erfolgen, das direkt mit der Datenbank der Universität Wien verbunden ist und bereits von vielen anderen Studienprogrammleitungen verwendet wird. Die Fakultät für Psychologie bedient sich hier allerdings einer maßgeschneiderten Version, um speziell auf die Situation der Psychologiestudierenden einzugehen. Das Anmeldesystem für die Psychologie ist ein Prototyp, der dem Leistungsprinzip folgt. Konkret bedeutet das, dass Studierende keine Punkte auf Lehrveranstaltungsanmeldungen zu setzen brauchen, wie das in anderen Studienrichtungen der Fall ist, sondern dass die Zuteilung ausschließlich aufgrund des objektiven Kriteriums des Studienfortschritts erfolgt.

Dies funktioniert in Form einer Präferenzvergabe für Lehrveranstaltungen, die Sie gerne belegen möchten. In einem ersten Schritt werden alle Anmeldungen in einem bestimmten Zeitraum entgegen genommen. In einem zweiten Schritt wird eine Reihung erstellt, die der Logik folgt, dass Studierende mit vielen Prüfungsleistungen einen höheren Reihungsplatz erhalten, als Studierende,

die weniger Prüfungsleistungen absolviert haben. Je mehr Lehrveranstaltungen Sie bereits erfolgreich absolviert haben, desto besser stehen Ihre Chancen, Ihre gewünschten Plätze zu bekommen. Zu jeder Lehrveranstaltung werden Sie eine Auswahl an Seminaren, bzw. LehrveranstaltungsleiterInnen sehen und entsprechend Ihren Wünschen, Präferenzen für Lehrveranstaltungen vergeben können. Die Zuteilung erfolgt nach dem Ende der Anmeldephase – diese Prozedur nennt sich „Zuteilungslauf“. Der Zuteilungslauf teilt Studierende mit dem größten Studienfortschritt anhand Ihrer Präferenzangaben den gewählten Lehrveranstaltungen zu. Sie erkennen zu diesem Zeitpunkt, ob Sie einen Platz bekommen haben oder ob Sie sich momentan leider mit einem Platz auf der Warteliste begnügen müssen. Im ersten Fall wird Ihre Vormerkung in den Status „angemeldet“ umgewandelt, im zweiten Fall bekommt die Vormerkung den Status „auf Warteliste“.

Für Sie als Studierende bedeutet das neue Anmeldesystem in der Praxis, dass Sie sich keine Gedanken um Taktik oder Glück bei der Anmeldung zu machen brauchen, weil Sie keine Punkte (wie in anderen Studienrichtungen) setzen müssen, und auch der Studienfortschritt automatisch für Sie berechnet wird.

Wenn Sie in der Warteliste aufscheinen, gehen Sie trotzdem in die erste Stunde der

von Ihnen gewünschten Lehrveranstaltung, bzw. in die Parallelveranstaltungen.

Lehrende sind dazu aufgerufen, PlatzinhaberInnen, die nicht in der ersten Stunde erscheinen, abzumelden und stattdessen dieselbe Anzahl an WartelistenplatzinhaberInnen, die anwesend sind, in die Lehrveranstaltung aufzunehmen. Auch dies erfolgt anhand der Rangplätze, die Sie beim Zuteilungslauf erhalten haben.

Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen in Modulgruppen

Einige Modulgruppen enthalten Lehrveranstaltungen, die in kleineren Gruppen (Proseminare, Übungen oder Seminare) stattfinden. Bei der Anmeldung können Sie sich direkt in eine der Lehrveranstaltungen, bzw. die Parallelveranstaltung einwählen. Es gibt allerdings kein Anrecht auf eine bestimmte Wahl. Wenn in einer Lehrveranstaltung alle Plätze belegt sind, können Sie dieser Lehrveranstaltung nicht mehr zugeteilt werden, und werden auf einen Platz in einer vergleichbaren Lehrveranstaltung dieser Modulgruppe zugeteilt, wenn Sie diese als Präferenz angegeben haben. Für Vorlesungen gibt es keine Platzbeschränkungen. Hier müssen Sie sich allerdings zu den Prüfungen zeitgerecht anmelden (siehe Details Anmelden zu Prüfungen)

Lehrveranstaltungen in Modulgruppen mit Anwesenheitspflicht

In einigen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums ist Ihre persönliche Anwesenheit vorgeschrieben. Diese wird kontrolliert. Wer mehr als die vorher bekanntgegebene zulässige Anzahl an Stunden fehlt (die Anzahl wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben), hat den Leistungsnachweis für dieses Modul nicht erfüllt und kann keine Note bekommen. Anwesenheitspflicht gilt in Lehrveranstaltungen, in denen in kleinen Gruppen oder Seminaren unterrichtet wird.

Diese sind die prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, also z. B. Übungen, Proseminare oder Seminare.

Für diese Lehrveranstaltungen ist es wichtig, dass Sie sich bei der Anmeldung für die gewünschten Lehrveranstaltungen, bzw. Parallelveranstaltungen entscheiden. Die Auswahl und Anmeldung erfolgt wie bereits beschrieben über UNIVIS-Online. Eine Anmeldung bei allen Seminaren, die Sie aussuchen, weil sie interessant klingen, welche Sie aber nicht belegen möchten, ist unkollegial (da KollegInnen, die diese Seminare wirklich besuchen möchten oder müssen, einen Wartelistenplatz bekommen), und vom Anmeldesystem her nicht sinnvoll, da dadurch die gegebenen Kapazitäten nicht optimal ausgeschöpft werden. Vergeben Sie daher nur Präferenzen für Lehrveranstaltungen, die Sie zeitlich auch wirklich besuchen können.



Anmeldung zu Prüfungen

Die Anmeldung zu Prüfungen funktioniert genauso, wie die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen. Sie müssen im UNIVIS-Online im Anmeldesystem lediglich „Prüfung“ anstatt „Veranstaltung“ auswählen.

Das „Ich-meld-mich-mal-an-und-schau-dann-wie-weit-ich-mit-dem-Lernen-komm-Prinzip“ empfiehlt sich für Prüfungen nicht. Bitte melden Sie sich zu Prüfungen nur dann an, wenn Sie diese auch ablegen wollen. Bzw. melden Sie sich rechtzeitig wieder ab, wenn doch einmal etwas dazwischen kommt oder es sich mit dem Lernen nicht ausgeht. Ansonsten nehmen Sie anderen KollegInnen ihren Platz weg, was während der Prüfungsvorbereitung nur unnötigen Stress bedeutet!

Sollten Sie doch einmal „keinen Platz“ für eine Prüfung bekommen – Sie haben als Studierende das Recht, dass jedEr die/der eine Prüfung ablegen möchte, einen Platz erhalten wird. Erfahrungsgemäß melden sich immer genügend Studierende vor den Prüfungen ab, so dass immer wieder Plätze

frei werden. Wenn einige Tage vor dem Prüfungstermin dann doch ersichtlich ist, dass nicht genügend Anmeldeplätze vorhanden sind, werden weitere Kontingente freigeschaltet. Letzte Möglichkeit ist, wenn es einen Tag vor Ablauf der Anmeldephase immer noch keinen Platz gibt, ein E-Mail (in den letzten 24 Stunden innerhalb der offiziellen Anmeldefrist) an das Sekretariat des entsprechenden Instituts zu richten. Bringen Sie dieses E-Mail auch bitte ausgedruckt zur Prüfung mit.

Abfolgen von Modulen

Einige Module des Bachelor- und Masterstudiums unterliegen sogenannten „Abfolgeregeln“ (siehe Studienplan). Das bedeutet, dass diese Lehrveranstaltungen erst dann absolviert werden können, wenn vorher bestimmte Module bereits erfolgreich abgeschlossen wurden.

Alle Module D-H des Bachelor of Science Psychologie können erst besucht werden, wenn Modul A erfolgreich bestanden wurde. Es empfiehlt sich jedoch die Module A und B zeitgleich zu absolvieren, da sie einander ergänzen. Beide Module (A und B) werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Benotungsvorschriften

Jedes Modul wird mit einer Leistungsüberprüfung abgeschlossen. Die Benotung der Leistungen erfolgt auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 die beste, 5 die geringste Leis-

tung bezeichnet. Leistungen können auch mit 'bestanden' ('passed') / 'nicht bestanden' ('failed') bewertet werden.

Die Bachelorarbeiten

Die Bachelorarbeiten dienen dem Nachweis, dass Sie in der Lage sind, eigenständig in einem festgelegten formalen und zeitlichen Rahmen, eine wissenschaftliche Fragestellung mit einfachen Standardmethoden der Psychologie zu bearbeiten und angemessen zu präsentieren. Die Bachelorarbeiten müssen nicht notwendigerweise empirisch sein, d. h. eine rein theoretische Annäherung an ein Thema ist möglich. Die Inhalte und Anforderungen an die Arbeiten variieren je nach Schwerpunktsetzung und Interesse.

Praktika

Im Bachelorstudium sind keine Praktika vorgesehen. Es können auch keine Praktika für das Masterstudium «vorgeholt» werden.

Teilzeitstudium

Das Regelstudium dauert drei Jahre für die Bachelorstufe und zwei Jahre für die Masterstufe. Durch eine Reduzierung der Anzahl belegter Module, bzw. Lehrveranstaltungen pro Semester ist es möglich, das Studium als Teilzeitstudium aufzubauen. Dadurch verlängert sich allerdings die Studiendauer entsprechend.

Rechte und Pflichten der Studierenden

Informationen hierzu finden Sie unter <http://studienpraeses.univie.ac.at/informatiionsmaterial/rechte-und-pflichten-der-studierenden/>

Studienrichtungsververtretung



Die Studienrichtungsververtretung der Psychologie stellen die bei den ÖH-Wahlen gewählten VertreterInnen der Studierenden, die sich sowohl politisch und organisatorisch als auch beratend für die Belange der StudentInnen einsetzen. Informationen der Studienrichtungsververtretung finden Sie unter <http://www.krips.at>, dort sind auch die aktuellen Zeiten des persönlichen Beratungsangebots sowie weitere Informationen Ihrer Studienrichtungsververtretung angeführt. Die Studienrichtungsververtretung finden Sie, wenn Sie im Innenhof der Fakultät rechts durch die Glastüren in den Keller, dort in den Vorraum und wieder rechts gehen.

Internetforen außerhalb der Universität

Es gibt auch Internetforen, die nicht von der Fakultät für Psychologie bzw. der Universität Wien betrieben werden und in keinem offiziellen Zusammenhang stehen. Sie stellen aber trotzdem eine wichtige Informationsquelle dar.

Zum einen gibt es das Psychoforum (www.psychologieforum.at), in dem zu den unterschiedlichsten Themen rund um das Studium bzw. StudentInnenleben Informationen bereit stehen, die von Studierenden aber auch manchen MitarbeiterInnen der Fakultät dort gepostet werden. Auch wenn und gerade weil Sie dort eine Fülle an hilfreichen Informationen finden, sind manche der Angaben mit Vorsicht zu genießen und Sie sollten sich in keinem Fall darauf berufen oder verlassen. Besonders wenn Sie Fragen zu Organisatorischem haben, sind nur die Informationen auf den offiziellen Seiten, bzw. in den Dokumenten der Universität oder der Fakultät, die, auf die Sie sich im Fall des Falles berufen können.

Auch zu erwähnen ist das sogenannte „Skriptenforum“. Dort laden einige Studierende selbstverfasste Skripten oder Mitschriften aus Lehrveranstaltungen hoch. Bitte seien Sie sich darüber im Klaren, dass Sie sich nur bei einer eigenen Mitschrift, bzw. einer eigenen Erarbeitung aus den offiziellen Lern- und Arbeitsunterlagen auf die Richtigkeit, bzw. Verbindlichkeit der Informationen verlassen dürfen (Sie können Lehrbücher in der Lehrbuchsammlung bzw. auf der Universitätsbibliothek ausborgen, wenn Sie sie nicht kaufen.). Die Erfahrung zeigt: Lernen Sie nie aus inoffiziellen Skripten, wenn Sie sie nicht selbst mit den offiziellen Unterlagen auf ihre Richtigkeit hin überprüft haben!

Sprachkenntnisse und Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einige wenige Lehrveranstaltungen in Englisch abgehalten.

Auch wenn die Unterrichtssprache Deutsch ist, so sind die meisten Fachartikel, die für die Erarbeitung von Lern- und Arbeitsinhalten benötigt werden, auf Englisch verfasst. Auch manche der Lehrbücher, welche Stoff für Prüfungen sind, liegen nur in englischer Fassung vor! Die Sprache der Wissenschaft Psychologie ist Englisch, das bedeutet, dass ein sehr gutes Sprach- und Textverständnis vorausgesetzt wird, um erfolgreich zu studieren. Sollten Sie den Eindruck haben, dass Ihre Englischkenntnisse nicht ausreichend sind, so empfiehlt sich vor Beginn des Studiums, bzw. während des ersten Semesters die Mitbelegung eines Englischkurses

z. B. am Sprachenzentrum der Universität (<http://sprachenzentrum.univie.ac.at/>) sowie die kontinuierliche Verbesserung Ihrer Sprachkenntnisse während des Studiums durch die Lektüre unterschiedlicher fremdsprachiger Literatur. Zur Beruhigung: Auch WissenschaftlerInnen mit langjähriger Forschungspraxis ist es manchmal nicht möglich, alle benötigten Informationen beim ersten Lesen von bestimmten Fachartikeln zu erfassen. Mit Übung und auch verschiedenen Techniken wird es aber über die Zeit zunehmend leichter komplexe Sachverhalte, auch auf Englisch, zu erfassen. Diese werden Ihnen im Rahmen von Seminaren und in der

STEOP vermittelt oder sind im Selbststudium anzueignen (siehe auch die Links bei „Tipps zum Selbstmanagement“).

Lateinkenntnisse werden für das Studium der Psychologie nicht vorausgesetzt.

Umstieg vom Diplom in das Bachelor/Masterstudium

Um vom Diplomstudium Psychologie in das Bachelor-/Masterstudium umzusteigen, müssen die beiden Prüfungen des ehemaligen Auswahlverfahrens bzw. 60 ECTS positiv absolviert worden sein. Ein Umstieg vom Bachelor in das Diplomstudium ist nicht möglich. Für die Anrechnung von absolvierten Leistungen gibt es eine Anerkennungsverordnung (siehe Homepage des SSC) aus der ersichtlich ist, wie Lehrveranstaltungen in das Bachelorstudium angerechnet werden können.

Tipps für das Psychologiestudium

Gerade wenn Sie neu mit einem Studium beginnen, gibt es noch viele offene Fragen. Wir empfehlen Ihnen deshalb sehr, alle Informationen auf unseren Webseiten sorgfältig zu lesen, insbesondere die FAQs.



Vollzeit- oder Teilzeitstudium

Bei der Planung des Studiums ist es wichtig, dass Sie sich zunächst darüber klar werden, ob Sie ein Vollzeitstudium oder ein Teilzeitstudium ablegen möchten. Ein Teilzeitstudium in Psychologie ist möglich. Anhand der für jedes Modul vergebenen ECTS (1ECTS = ca. 25 Stunden Arbeitsaufwand, genauer siehe S. 10) können Sie selbst berechnen, wie viel Zeit Sie für Ihr Studium aufbringen wollen oder können. Ein Vollzeitstudium (Belegung und Absolvierung mit Prüfung aller Pflichtmodule der Pflichtmodulgruppe A und B) entspricht einer 100%-Beschäftigung - daneben zu arbeiten ist höchstens in sehr kleinem Umfang möglich und erfordert Abstriche an Ihrer Freizeit. Auch wenn Sie nur wenige Stunden in den Hörsälen verbringen, dürfen Sie den Aufwand für das Vor- und Nachbereiten der Vorlesungen und die Prüfungsvorbereitung nicht vergessen. Es ist aber gut möglich, nur einzelne Lehrveranstaltungen aus den Modulgruppen zu belegen und damit in Teilzeit zu studieren. Dadurch verlängert sich allerdings auch Ihr Studium entsprechend.

Wie organisiere ich mein Studium am besten (Tipps zum Selbstmanagement)

Sehr gute Tipps online sowie Coachings und Seminare, aber auch Hilfe bei psychischen Problemen, bietet die psychologische Studentenberatung. Zu finden unter:

<http://www.studentenberatung.at/studentenberatung/de/index.htm>

Zur Studienbewältigung

<http://www.studentenberatung.at/studentenberatung/de/studienbewaeltigung.htm>

Zum Selbstmanagement

<http://www.studentenberatung.at/studentenberatung/de/persoendlichkeitsentwicklung.htm>

Sport- und Freizeitangebote

Die Uni hat ein sehr großes Angebot mit unterschiedlichsten Sportarten und Freizeittaktivitäten zu sehr günstigen Preisen.

<http://www.univie.ac.at/USI-Wien/>

Zeitplan für den Ablauf des Studiums

Die hier gelieferten Informationen geben nur einen Überblick über die Lehrveranstaltungen und ersetzen nicht, dass Sie den Studienplan genau lesen und sich mit dem Ablauf und den Regelungen des Studiums vertraut machen. Die Anordnung der Hauptvorlesungen mit den Proseminaren ist so gedacht, dass die jeweils zusammengehörenden Vorlesungen mit den Proseminaren besucht werden können, um eine optimale Bearbeitung und ein bestmögliches Erfassen des Themengebiets zu gewährleisten. Pro Semester ist der Erwerb von maximal 30 ECTS Punkte vorgesehen. Davon sollten Sie max. 2 prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen pro Semester vorsehen. Sie finden die ECTS in Klammern hinter den entsprechenden Lehrveranstaltungen. Die 30 ECTS der Erweiterungscurricula sind nicht im Plan enthalten.

LEITFADEN BACHELORSTUDIUM PSYCHOLOGIE

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<p>STEOP Teil 1/2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VO Einführung in wissenschaftliches Denken (4) • VO Paradigmen-geschichte und Rahmenbedingungen der Psychologie (4) • VO Einführung in die Grundlagenfächer der Psychologie (4) • VO Einführung in die Anwendungsfelder der Psychologie (4) <p>STEOP Teil 2/2</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Supervised Orientation Tutorium (SOT) (8) 	<ul style="list-style-type: none"> • VO Kognitions- und Emotionspsychologie I (4) • VO Entwicklungspsychologie (4) • VU Einführung in qualitative Methoden der Psychologie (4) • VO Einführung in quantitative Methoden (Statistik) (4) • UE Übungen zur Statistik (6) 	<ul style="list-style-type: none"> • VO Kognitions- und Emotionspsychologie II (4) • VO Biologische Psychologie I (4) • VO Sozialpsychologie (4) • VO Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie (4) 	<ul style="list-style-type: none"> • VO Biologische Psychologie II (4) • VO Einführung in die psychologische Genderforschung (3) • VO Grundlagen der psychologischen Testtheorie (3) • VO Ausgewählte Methoden (3) • VO Theoretische Grundlagen, ethische und rechtliche Rahmenbedingungen psychologischen Diagnostizierens (3) • VU Techniken psychodiagnostischer Verfahren (3) 	<ul style="list-style-type: none"> • VO Klinische und Gesundheitspsychologie (6) • VO Bildungspsychologie und Evaluation (6) • VO Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (6) • VO Praxis wissenschaftlichen Arbeitens (3) 	S Bachelorarbeit II (10)
	<p>2. oder 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> • PS zu den kognitiven Grundlagen des Erlebens (6) oder (je nach Schwerpunktsetzung) • PS zu biologischen Grundlagen des Erlebens (6) 				
		<p>3. oder 4. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> • PS Sozialpsychologie (6) oder (je nach Schwerpunktsetzung) • PS Differentielle Psychologie (6) oder • PS Entwicklungspsychologie (6) 			
			<p>4., 5. oder 6. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Psychologisches Diagnostizieren (6) • UE Präsentations- und Moderationstechniken (4) • UE Psychologische Gesprächsführung (6) • S Bachelorarbeit I (Empirisches Praktikum) (10) 		

Eigene Notizen